

# Gib mir noch einmal deine liebe Hand...

Autor(en): **Ittmann, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **13 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569060>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# GIB MIR NOCH EINMAL DEINE LIEBE HAND . . .

---

von Kurt Ittmann

Gib mir noch einmal Deine liebe Hand  
Und lass mich fühlen, dass ich Dich noch habe.  
Vielleicht geht morgen schon mein Glück zu Grabe  
Und reisst mir nieder, was ich gestern fand.

Es sinkt ein Heiligtum, das ragend stand,  
Und meines Herzens hoffnungsvolle Habe  
Schlägt mir das Schicksal als verirrte Gabe  
Mit leeren Trostesworten in den Sand.

Die Seele zittert bangend und betroffen,  
Die armen Worte stammeln nur verlegen:  
Gib meinem Herzen noch ein letztes Hoffen

Und einen letzten Glanz gib meinen Wegen.  
Lass mir ein Fenster zu den Sternen offen,  
Tu' mir die Liebe an, tu's Dir zum Segen.